

Fraktionserklärung

Thema	Rechnung 2018	
Für Rückfragen	Shaibal Roy, Gemeinderat und RPK-Mitglied Isabel Garcia, Fraktionspräsidentin	+41 76 336 19 77 +41 79 652 85 19
Absender	Grünliberale Partei Stadt Zürich, Postfach 3222, 8021 Zürich, E-Mail info.zurich@grunliberale.ch , www.zurich.grunliberale.ch	
Datum	19. Juni 2019	

Heute schon an morgen denken!

Mit einer nachhaltigen Finanzpolitik die notwendigen Investitionen in die Zukunft sichern.

Der Stadtrat weist für 2018 mit 107,8 Millionen Franken erfreulicherweise bereits zum vierten Mal in Folge einen positiven Rechnungsabschluss vor. Das Kostenbewusstsein muss gerade jetzt sowohl in der Verwaltung wie auch bei den politischen Verantwortlichen insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Einnahmefällen durch die vom Volk am 19. Mai angenommene Unternehmens-Steuerreform hoch bleiben. Die Grünliberalen werden daher weiterhin ein Auge darauf haben, dass die Begehrlichkeiten der verschiedenen Lager im Zaum gehalten werden.

Das eine Lager möchte auf der Ausgabenseite nach dem Giesskannenprinzip aus dem Vollen schöpfen und das andere versucht die Einnahmenseite insbesondere durch Steuersenkungen über Gebühr zu schmälern. Beides ist im Moment nicht angebracht. Für eine zukunftsfähige Finanzpolitik braucht es nun Vernunft und konkrete Handlungsmuster. Denn morgen ist heute! Der signifikante Rückgang bei den Grundstückgewinnsteuern – sowohl gegenüber dem Vorjahr wie auch dem Budget - beweist, dass man sich nicht auf kontinuierlich steigende Steuererträge verlassen darf, auch wenn sowohl bei den natürlichen wie auch juristischen Personen primär aufgrund Vorjahres-Nachzahlungen wieder ein Anstieg zu verzeichnen ist. Nachweislich wird die kantonale Umsetzung der Steuerreform mittelfristig zusätzliche Steuerausfälle bei den juristischen Personen für die Stadt Zürich mit sich bringen, welche im aktuellen Finanz- und Ausgabenplan (FAP) noch nicht berücksichtigt sind. Eine weitere Akzentuierung der prognostizierten Defizite in den 20-er Jahresrechnungen der Stadt droht also unmittelbar.

Die Grünliberalen begrüßen vor diesem Hintergrund die vom Stadtrat formulierten Zielsetzungen der Finanzpolitik insbesondere die Konstanz und Berechenbarkeit der städtischen Steuerpolitik sowie eines hohen Selbstfinanzierungsgrad bei den Investitionen. Der langfristige Erhalt der hohen Standortattraktivität muss im Zentrum der Budgetierungen bleiben.

An den Mitteln zur Erreichung unsererer Nachhaltigkeitsziele halten wir weiterhin fest: Die für die wachsende und attraktive Stadt nötigen Investitionen sind sicherzustellen, die mittlerweile komfortable Eigenkapitaldecke ist zu schützen und die nun über Jahre reduzierte langfristige Verschuldung darf nicht wieder anwachsen. Mit anderen Worten: Entgegen den Prognosen des Finanz- und Aufgabenplans für die Jahre 2019-2022 müssen auch nach 2021 ausgeglichene Rechnungsergebnisse das Ziel sein.

Die Grünliberalen unterstützen einen umsichtigen und nachhaltigen Einsatz der Steuergelder in eine hohe Standortattraktivität und fortschrittliche Infrastruktur. Wir werden uns weiterhin für eine Förderung von Innovationen auf der Investitionsseite starkmachen, welche einen attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort Zürich ermöglichen. Klar ist: Dazu muss die Stadt auch im Rahmen der Herausforderungen des Klimawandels in die fossilfreie Wirtschaft und Gesellschaft investieren – es geht um unsere Zukunft.